

Imshäuser Rundbrief 03-16, Juni 2016



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Arbeit in Imshausen,

bevor auch hier in Hessen die Sommerferien beginnen, melden wir uns noch einmal bei Ihnen, um Sie herzlich zu den beiden nächsten Veranstaltungen einzuladen. Die Einladung zum nächsten Imshäuser Gespräch hatten wir zwar bereits mit dem letzten Rundbrief verschickt, hier hat sich allerdings der Termin verschoben: Die Veranstaltung findet nun eine Woche früher als ursprünglich geplant, nämlich am kommenden Freitag, dem 17. Juni statt.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie alle, gemeinsam mit dem SPD-Unterkreis Rotenburg, sehr herzlich zur Gedenkfeier am 20. Juli ein.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei nächster Gelegenheit als Gäste hier in Imshausen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Trottenpark und guten Wünschen für eine gute und erholsame Sommerzeit

Imshäuser Gespräch im Juni 2016:



Freitag, 17. Juni, 19 Uhr, Visser 't Hooft-Haus im Trottenpark (Achtung: geänderter Termin!)

Vortrag und Gespräch mit mit Dr. Reiner Becker Leiter des Demokratiezentrum im beratungsNetzwerk Hessen (Marburg)

Thema: Aufnahme von Flüchtlingen – fremdenfeindliche Stimmungen. Ein Lagebild

Vorkommnisse mit rechtsextremen, antisemitischen oder menschenfeindlichen Hintergrund gehören – nicht erst seit dem Anstieg der Flüchtlingszahlen – in vielen deutschen Kommunen zum Alltag. Auch hessische Gemeinden sind davon immer wieder betroffen. Rechtsextreme Positionen scheinen nicht nur „Randphänomene“ zu sein, sie rücken, nicht erst mit den Erfolgen, die rechtspopulistische Parteien in ganz Europa feiern, offenbar in die Mitte unserer Gesellschaft, sie werden „salonfähig“, die Ängste vieler Bürger werden gezielt aufgegriffen und genutzt.

Darüber hinaus haben sich die Anzeichen für rechtsextreme Positionen in den vergangenen Jahren stark verändert: Oft sind es nicht mehr die „Ewiggestrigen“ oder die gewaltbereiten Neonazis, die leicht zu identifizieren sind, sondern die freundlichen Nachbarn, die Kinderfeste organisieren, sich in Vereinen engagieren oder Jugendliche über Musik begeistern wollen. Auch das Internet und die sozialen Medien werden intensiv zur Verbreitung von Überzeugungen und zur Vernetzung genutzt. Die Codes und Erkennungszeichen haben

Imshäuser Rundbrief 03-16, Juni 2016

sich verändert, sie sind häufig nicht auf den ersten Blick zu identifizieren.

Vielerorts reagieren die Menschen, wenn sie mit solchen Positionen konfrontiert werden. Um solche Konflikte angemessen bewältigen zu können, bietet das „beratungsNetzwerk hessen – Mobile Intervention gegen Rechts-extremismus“ eine schnelle und fundierte Beratungshilfe an.

Dr. Reiner Becker wird anhand von neuesten Zahlen und Flüchtlingsbewegungen über die gegenwärtige Situation berichten und vor allem die sich wandelnden Einstellungen weiter Bevölkerungskreise zur Frage der Aufnahme von Flüchtlingen ansprechen.

Dr. Reiner Becker studierte Sozialwesen, Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Marburg, Göttingen und Kassel. Von 2004 bis 2007 war er Stipendiat im Graduiertenkolleg „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ der Universitäten Marburg/Bielefeld. 2007 Promotion bei Benno Hafener und Mathias Bös an der Philipps-Universität Marburg zum Thema „Ein normales Familienleben. Interaktion und Kommunikation zwischen rechten Jugendlichen und ihren Eltern“. Seit 2011 ist Becker Landeskoordinator des beratungsNetzwerks hessen, und seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Marburger Universität. Er forscht intensiv zum Thema Rechtsextremismus.



Gedenkfeier zum 20. Juli 1944, Mittwoch, 20. Juli 2016, ab 18 Uhr am Imshäuser Kreuz zum Gedenken an Adam von Trott zu Solz und seine Freunde

Die Gedenkrede hält Prof. Dr. Ulrich Duchrow (Theologe und Sozialethiker), Heidelberg

„Das Vermächtnis ist noch in Wirksamkeit, die Verpflichtung noch nicht eingelöst.“ Mit diesem Satz schloss Bundespräsident Theodor Heuss 1954 seine Rede zum 10. Jahrestag des Attentats vom 20. Juli 1944. Auch wenn inzwischen Jahrzehnte vergangen sind, in denen in vieler Hinsicht aktive Erinnerungsarbeit geleistet wurde und auch wenn inzwischen die nach dem Ende des Krieges geborenen Generationen Verantwortung in Staat und Gesellschaft übernommen haben, hat dieser Satz seine Gültigkeit noch nicht verloren – er ist nach wie vor aktuell.

Für die Arbeit, das Vermächtnis lebendig zu halten und der Verpflichtung nachzukommen, steht seit 1984 die Gedenkfeier für Adam von Trott zu Solz und seine Freunde, zu der wir Sie auch in diesem Jahr herzlich einladen.

Als Redner konnten wir in diesem Jahr den Theologen und Sozialethiker Ulrich Duchrow aus Heidelberg gewinnen, der sich seit langen Jahren mit den Auswirkungen der Globalisierung befasst und zu den Gründungsmitgliedern von Attac Deutschland gehört.

Anschließend laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss und zum Nachgespräch in das Visser 't Hooft-Haus im Trottenpark ein.

Wir weisen Sie darauf hin, dass das Mitbringen von Sonnen- bzw. Regenschirmen oder Kopfbedeckungen unter Umständen ratsam sein könnte. Parkmöglichkeiten nahe der

Imshäuser Rundbrief 03-16, Juni 2016

Kommunität sind vorhanden.

Prof. Dr. Ulrich Duchrow studierte evangelische Theologie und Philosophie in Tübingen, Zürich, Heidelberg und Basel. 1968 habilitierte er sich in systematischer Theologie und Sozialethik. Seit 1984 ist Duchrow als außerplanmäßiger Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg tätig. Er ist Mitbegründer von Kairos Europa, eines ökumenischen Basisnetzwerkes, das sich im Rahmen des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung unter anderem für gerechtere Wirtschaftsbeziehungen mit den Ländern des Südens einsetzt. Duchrow zählt in Deutschland zu den renommiertesten Kritikern des globalen Kapitalismus. Seit 2008 gehört er dem wissenschaftlichen Beirat von ATTAC Deutschland an.



Jahrestreffen mit Mitgliederversammlung am Samstag, 3. September 2016:

An dieser Stelle weisen wir auf unser Jahrestreffen hin, das wie in jedem Jahr am ersten Septemberwochenende in Imshausen stattfinden wird. Die Einladungen zur Mitgliederversammlung (mit Wahl des Vorstandes) werden wir demnächst verschicken. Auf das Thema des öffentlichen Teils möchten wir an dieser Stelle zumindest schon einen kleinen Ausblick geben:

Wie viele von Ihnen wohl wissen werden, stehen wir in Imshausen vor einem größeren Umbruch. Das durch Bundesmitteln geförderte Kooperationsprojekt mit der Georg-August-Universität Göttingen nimmt nun, nach der Ideenkonferenz und den ersten Verhandlungen

über den Projektantrag immer klarere Formen an. Diese Kooperation ist verbunden mit der Möglichkeit zu umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen hier in Imshausen, zu denen es Anfang März bereits eine erste Entwurfswerkstatt mit Architekten, Nachbarn und Experten gegeben hat. Der Architekt Max von Trott zu Solz aus Eisenach, der an diesem Prozess beteiligt war, wird beim Jahrestreffen die Pläne und die dahinter stehenden Ideen erläutern. Wir würden uns sehr über eine rege Beteiligung an der Mitgliederversammlung und an der Veranstaltung mit Max von Trott freuen und laden Sie dazu schon jetzt sehr herzlich ein.

Weitere Details dazu und zu den Imshäuser Gesprächen von September bis November 2016 erhalten Sie mit dem nächsten Rundbrief.

Imshäuser Rundbrief 03-16, Juni 2016

Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge.

Auch das Zusammenstellen attraktiver Veranstaltungspläne und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins willkommen heißen zu dürfen. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite. Sie können dazu auch gerne persönlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie uns außerhalb unserer Veranstaltungstermine besuchen möchten, um sich vor Ort ein Bild von dem wunderbaren Ort und von unserer Arbeit machen, sind Sie uns selbstverständlich herzlich willkommen. Am besten wäre ein vorheriger Kontakt und eine Terminvereinbarung.

Unsere Kontoverbindungen:

Evangelische Bank e.G.:

Konto 61 77 41, BLZ 520 604 10

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41

VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:

Konto 312 47 900, BLZ 532 900 00

BIC: GENODE51BHE

IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:

Konto 500 624 69 BLZ 532 500 00

BIC: HELADEF1HER

IBAN: DE82 5325 0000 0624 69